



So bauen Sie den Sessel nach

DAS WIRD BENÖTIGT:

Maschinen und Geräte

Handwerkliche Fähigkeiten und etwas Geduld
 Stichsäge mit Holzägeblättern für gerade und für Kurvenschnitte, Schleifblock oder Schleifmaschine, Schleifpapier Körnung 60 und 180, Bohrschrauber, Holzbohrer 8 mm und 3 mm, Schraubenschlüssel 10 mm, Schrauberrbits, Meterstab, Rechter Winkel, Schraubzwingen, Pinsel oder Farbrollen

Weitere nützliche Werkzeuge:

Tischkreissäge, Kanten- oder Oberfräse

Material pro Sessel:

Bretter ca. 148 x 22 mm; ca. 12 lfdm

Bohlen für die Armlehnen, ca. 140 x 40 mm, etwa 2 lfdm

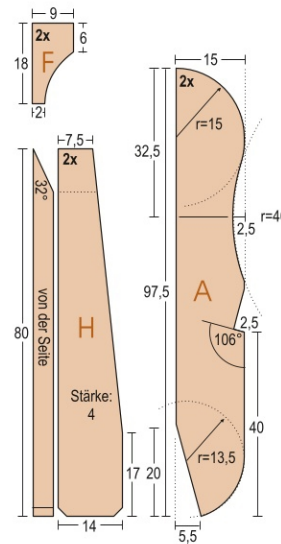
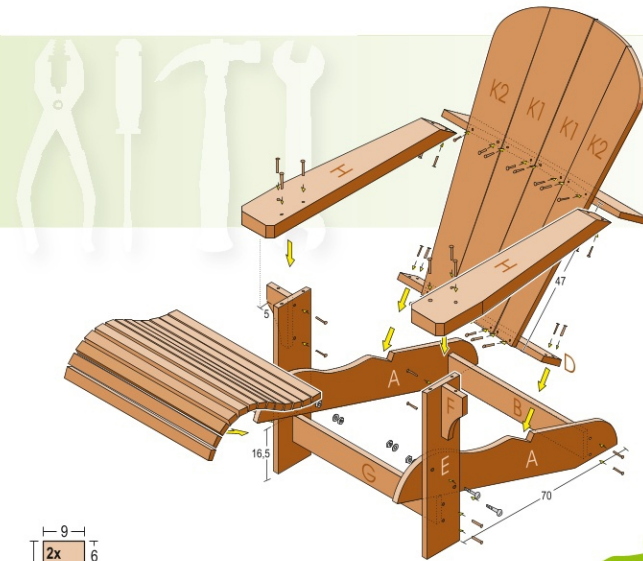
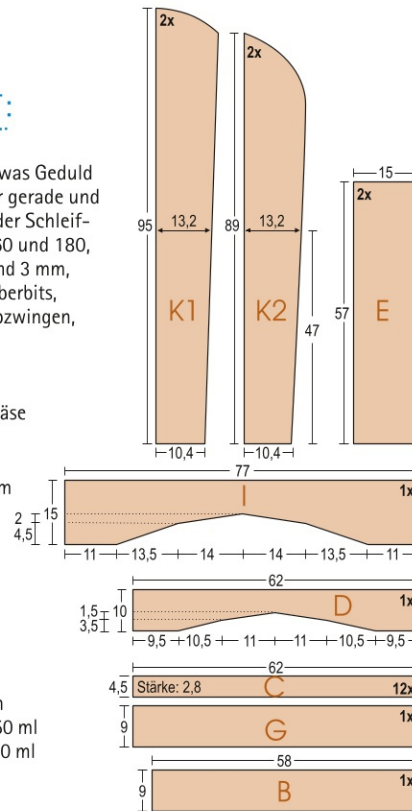
Sitzlatten, 45 x 28 mm, mit Fase

ca. 70 Holzschrauben 40 x 4 mm, verzinkt oder rostfrei

6 Holzschrauben 60 x 5 mm, verzinkt oder rostfrei

4 Schlossschrauben 70 x 8 mm, mit Muttern und Unterleg-Scheiben

Holzschutzgrund, pro Stuhl etwa 250 ml
 Lasur oder Lack, pro Stuhl etwa 1000 ml für zwei Schichten



PRAXIS TIPP

- Sollen die Schraubenköpfe komplett unsichtbar sein, schrauben Sie sie ein bis zwei Millimeter tiefer ins Holz und verspachteln vor dem Lackieren mit Holzkitt.
- Für große Gartenmöbel empfiehlt sich leichtes Nadelholz. Fichte und Kiefer brauchen eine Lasur- oder Lackschicht. Douglasie und Lärche alle zwei Jahre mit Pflegeöl behandeln, ebenso die schwereren Laubhölzer Eiche und Robinie (schwer zu verarbeiten).
- Alle Maße können variiert werden, zum Beispiel, wenn die Rückenlehne aus schmaleren, dafür aus mehr Brettern konstruiert werden soll. Auch andere Brettstärken sind möglich. Passen Sie dann alle anderen Maße an. Die Form des oberen Rands der Rückenlehne und deren Höhe sind frei wählbar.

FOTOS: SABINE RÜBENSAAT
 ILLUSTRATIONEN: WOLFGANG LAND



1

Für komplizierte Teile mit Kurvschnitten fertigen Sie Pappschablonen an, mit denen Sie die Umrisse aufs Holz übertragen.



2

Fixieren Sie alle Teile beim Sägen oder Schleifen mit Schraubzwingen oder spannen sie in einer Werkbank ein.



3

Brechen Sie alle Kanten mit grobem Schleifpapier oder einer geeigneten Maschine. An scharfen Kanten haften weder Lack noch Lasur zufriedenstellend und stoßen sich am schnellsten wieder ab. Zudem sieht's gefälliger aus.



4

Ungehobelte Bretter erst mit grobem Schleifpapier (60er) glätten, dann mit 180er-Papier feinschleifen. Letzteres ist auch für Zwischenschliffe beim Holzschutz geeignet.



Schritt für Schritt



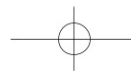
5

Grundieren Sie die Teile einzeln und versehen sie mit der ersten Lackauftrag auch an verwinkelten Stellen nahtlos. Die Schraubenköpfe verschwinden unter der zweiten Lack-schicht. Die wird nach dem Zusammenbau aufgetragen.



6

Vor dem zweiten Lackauftrag und nach dem Grundieren: Das Anschleifen mit feinem Sandpapier der Körnung 180 lässt die folgende Lackschicht besser haften. Ein Deltaschleifer eignet sich für alle Schleifarbeiten.





7

Die fertig zugeschnittenen und vorbehandelten Stuhlteile am besten auf der ebenen Fläche eines Tisches oder einer großen Werkbank montieren. Das ist erstens bequemer als auf dem Boden. Zweitens kipelt Ihr Sessel später nicht.



8

Beim Zusammenbau erst die Unterkonstruktion aus Wangen, vorderer Armlehnenstütze und Querverstrebungen zusammenfügen. Schraubzwingen sind hier eine willkommene Hilfe. Dann erst die vormontierte Rückenlehne anschrauben.



9

Für Schrauben in Brettrandnähe, zum Beispiel bei den Banklatten, besser vorbohren, damit die Lattenenden nicht einreißen.

Schritt für Schritt



10

Stahlschrauben mit Rostschutzschicht, im Foto messingfarben, sind gehärtet. Bei den deutlich weicheren rostfreien Edelstahlschrauben möglichst eine Nummer dicker wählen oder alle Löcher vorbohren. Abgenutzte Bits können die weichen Schraubenköpfe beschädigen.



11

Auch wenn's nervt: Messen Sie genau und halten Sie alle Maße penibel ein. Der akkurate Zusammenbau funktioniert dann reibungslos.



12

Zuletzt wird die Sitzfläche angebracht. Zwischen den Banklatten und zwischen den Brettern der Rücklehne etwas Abstand lassen, damit Regenwasser gut ablaufen kann.